

Zwiebelinchen im Europäischen Dorf

Der Zwiebelmarkt in Weimar lädt zu seinem 350. Geburtstag ein.

Immer wenn es am zweiten Oktoberwochenende in Weimar „zwiebelt“, duftet es in der Schillerstraße nach frischen Zwiebelrispen, Majoran und Sellerie, am Markt nach Thüringer Bratwurst, Zwiebelkuchen und Bier und traditionell spielen an allen Plätzen in der herbstlichen Innenstadt Musikanten auf. Und so werden auch in diesem Jubiläumsjahr zum 350. Zwiebelmarkt vom 10. zum 12. Oktober wieder bis weit nach Mitternacht die klingenden Herbststräuße gebunden, die in ihrer Farbenfreude für jeden Geschmack etwas bieten und den Weimar-Besuch zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lassen.

Ob die Zwiebel – die siebenhäutige Königin in der Stadt an der Ilm – auf ihrem Weg von der Seidenstraße nach Europa ahnte, welch große Ehrerbietung ihr eines Tages im Herzen Deutschlands – in der Klassikerstadt Weimar – nicht nur der große Dichter Goethe, sondern das Volk aus nah und fern erweisen würde? In den zurückliegenden zehn Jahren entwickelte sich der 1653 erstmals erwähnte „Viehe- und Zippelmarkt“ zum größten Thüringer Herbstfest. Zwiebelrispen, Zwiebelkuchen, Zwiebelbauern aus Heldringen, Zwiebelmarktkönigin, Zwiebelinchen, Zwiebelgerichte stehen dann drei Tage lang im Mittelpunkt des Geschehens. Es wird gemunkelt, dass der Weimarer eigentlich nur zwei Jahreszeiten kennt: vor und nach dem Zwiebelmarkt. Wobei die Zeit nach dem Ereignis immer zugleich auch die Zeit vor dem nächsten Zwiebelmarkt ist. Und so kreisen längst nicht nur im Herbst die Interessen und Diskussionen, die Gerüchte und Informationen um Richtlinien, Bierwagen-Losglück und Bühnenauftritte. Kaum ein Markt hat im Wandel der Jahrhunderte so viele Begehrlichkeiten erzeugt und zugleich so viel Zusprüche erfahren wie dieses ehemals bäuerliche Herbstfest, das schon 1872 durch die Stadtverwaltung eine eigene „Zwiebelmarktordnung“ erhielt. Immer gehörte ihm dabei die Liebe der Einheimischen, selbst wenn sich einige wenige, weil sie Trubel nicht mögen, an diesen Tagen diskret aus der Stadt zurückziehen.

Seit der Wende strömen an diesem zweiten Oktoberwochenende Besucher aus allen Himmelsrichtungen nach Weimar. Denn die Kultur ist längst nicht nur der Schmand auf dem begehrten Zwiebelkuchen, dessen Anschnitt seit mehreren Jahren durch eine große Weimarer Bäckerei zur Eröffnung zelebriert wird. Die kulturellen Darbietungen sind längst der Hefeteig für den Zwiebelmarkt, sein Boden und sein Zusammenhalt – und natürlich

ist es Ehrensache, dass alle Open-Air-Spektakel frei und öffentlich sind.

Neben erfolgreichen Programmpunkten der Vorjahre wie Kinderzwiebelfest, historischem Markt und DJ-Nächten wurde der Jubiläumsmarkt in diesem Jahr mit einmaligen kulturellen Zutaten ausgeschmückt. Umfangreicher als in anderen Jahren werden Begegnungen mit Weimars Partnerstädten Trier, Blois, Siena, Hämmeelinna und Fulda ausfallen. Ein „Europäisches Dorf“ wird die Besucher nicht nur mit künstlerischen Spezialitäten verwöhnen, sondern es hält auch kulinarische Überraschungen bereit. Außerdem wird erstmals ein Nachwuchsförderpreis für Volksmusik und Schlager vergeben. Insgesamt erreichten 80 Einsendungen das Weimarer Kulturamt, wobei die Palette von Pop über Schlager bis zur Volksmusik reichte. Durch Jury- und Publikumsentscheidungen zum Weinfest Bad Sulza und zum Kartoffelfest Heichelheim wurden die Favoriten gekürt, doch das Geheimnis des Preisträgers nach insgesamt drei Jurybewertungen wird erst zur Gala am Freitagabend in der Weimarahalle gelüftet. Mit dabei ist übrigens Leonhard (Schweiz), Star in den deutschsprachigen Schlagerparaden, die Moderation hat Klaus Unger vom MDR.

Auf eine fotografische Zeitreise werden die Besucher in den Abendstunden durch das Projekt „Schnappschüsse vom Weimarer Zwiebelmarkt“ mitgenommen. Studenten des netzwerkes filmfest e. V. komponierten unterschiedliche Fotomaterialien in Zusammenarbeit mit Stadtarchiv, Kulturamt und aus Zusendungen von Weimarer Bürgern zu einer anregenden 30-minütigen Media-CD-Show zusammen. Das Kommunale Kino im Jugend- und Kulturzentrum mon ami stellte für die Zwiebelmarkttag ein Programm aus Weimarfilmen und DEFA-Augenzeugen zusammen, das mit dem DEFA-Film „Lotte in Weimar“ und dem Film „Die Braut“ klassisch einstimmen wird. Alles in allem stellt auch in diesem Jahr der Zwiebelmarkt wieder eine eigenwillige Mischung aus Stadtlauf, über 500 Handelsständen, 24 Bierständen, über 100 Versorgungsständen, Weinfest und 8 Bühnen, Straßenmusikern und dem Riesenrad dar. Diese Vielfalt ergibt eine besondere Patchwork-Kultur, die vom 10. bis 12. Oktober 2003 jedem Besucher sinnliche Erfahrungen für Auge, Ohr und Gaumen bieten wird.

Und wer nach dem Trubel dann zu Hause die Geschichte des Marktes noch einmal an sich vorüberziehen lassen möchte, der kann die soeben durch Stadtarchiv und Stadtmuseum herausgegebene Broschüre zu *350 Jahren Zwiebelmarkt* neben anderen Souvenirs auf dem Jubiläumsmarkt in Weimar käuflich erwerben.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.weimar.de unter dem Stichwort „Märkte & Feste“. Kartenvorverkauf unter tourist-info@weimar.de oder über Tel.: (0 36 43) 2 40 00.